

Öeffentlicher Anzeiger. Nr. 100.

Düsseldorf, Mittwoch den 11. Dezember 1872.

Steckbriefe.

3159. 2284. Der nachstehend signalisirte Füsiliere Johann Heinrich Hirth aus Barmen, Kreis Barmen, Regierungs-Bezirk Düsseldorf gebürtig, Schuhmacher von Profession, ist am 24. November 1872 vom Niederrheinischen Füsiliere-Regiment Nr. 39. desertirt. — Die resp. Militär- und Civilbehörden werden dienstergebenst ersucht, den 2c. Hirth im Betretungsfalle zu verhaften und an das unterzeichnete Commando abzuliefern.

Düsseldorf, den 2. December 1872.

Commando des Niederrheinischen Füsiliere-Regiments Nr. 39.

Signalement: Vor- und Zuname, Johann Heinrich Hirth; Alter, 23 $\frac{1}{2}$ Jahr; Größe, 1 Meter 60 Centimeter; Augen, blau; Haare und Augenbrauen, blond; Stirn, schmal; Nase, stumpf; Mund, gewöhnlich (dicke Lippen); Zähne, vollständig; Bart, feinen; Kinn, spitz; Gesichtsfarbe, frisch; Gesichtsbildung, oval; Statur, untersekt; Sprache, deutsch; besondere Kennzeichen, keine.

Bei der Entweichung war derselbe bekleidet, resp. versehen mit: a. Eigene Sachen: 1 paar Stiefel, 1 Tuchhose, b. Dienst-Sachen: 1 Feldmütze ohne Cocarde, 1 Waffenrock, 1 Halsbinde, 1 Seitengewehr mit Troddel, 1 Leibriemen mit Schloß, 1 Hemde, 1 Unterhose.

3160. 2306. Der wegen versuchter Befreiung eines Gefangenen zu einer Woche Gefängniß rechtskräftig verurtheilte Bergmann Theodor Madaisky aus Königshütte, zuletzt in Bottrop wohnhaft, ist nicht zu ermitteln gewesen.

Es werden deßhalb alle Behörden ergebenst ersucht, von dem Aufenthalt desselben dem nächsten Gerichte Mittheilung zu machen, welches ebenmäßig ersucht wird, die Strafe gegen den Madaisky vollstrecken und uns darüber Nachricht zukommen lassen zu wollen.

Dorsten, den 2. Dezember 1872.

Königliches Kreisgericht. Der Untersuchungsrichter.

Signalement: Vor- und Zunamen, Theodor Madaisky; geboren, zu Königshütte in Schlesien; heimathsberechtigt, zu Birtultan im Kreisgerichtsbezirk Rybnick; Größe, 5 Fuß 5 Zoll; Haare, dunkelblond; Bart, Schnurrbart von derselben Farbe; Gesicht, oval; Gesichtsfarbe, blaß; Statur, schlank; besondere Kennzeichen können nicht angegeben werden.

3161. 2307. Der Schlosser Hermann Kossbach aus Annen, welcher sich wegen vorsätzlicher Körperverletzung mit tödtlichem Erfolge in Untersuchung befand, hat sich derselben durch die Flucht entzogen.

Die Militär- und Civilbehörden werden ersucht auf den 2c. Kossbach zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und an das unterzeichnete Gericht abzuliefern zu lassen.

Essen, den 28. November 1872.

Königliches Kreisgericht I. Abth.

3162. 2210. Der untenstehend signalisirte Fabrikarbeiter Carl Stadtschin aus Trakehnen Kreis Stallupönen in Ostpreußen, welcher bis zum 5. November d. J. auf der Krupp'schen Fabrik hieselbst im Schmelzbau beschäftigt war, ist eines Diebstahls bringend verdächtig. Da sein gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, so ersuche ich die Polizeibehörden den 2c. Stadtschin im Betretungsfalle hierher vorzuführen zu lassen. Zugleich wird Jeder, welcher von dem Aufenthalte des Genannten Kenntniß hat, aufgefordert, davon sofort mir oder der nächsten Polizeibehörde Anzeige zu machen.

Essen, den 11. November 1872.

Der Staatsanwalt: Schlüter.

Signalement: Alter, 22 Jahre; Statur, untersekt; Größe, 5 Fuß; Haare, blond; Bart, kleiner Knebel- und Schnurrbart.

3163. 2211. Der vom Dezember v. J. bis zum September d. J. auf der Krupp'schen Fabrik hieselbst, als Stations-Assistent beschäftigte Gustav Schneider aus Neuwied, welcher verschiedener Unterschlagungen dringend verdächtig ist, hat sich der strafrechtlichen Verfolgung durch die Flucht entzogen.

Ich ersuche daher die Polizeibehörden, den 2c. Schneider im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorzuführen zu lassen. Zugleich ersuche ich alle diejenigen, welche über den gegenwärtigen Aufenthalt des Schneiders etwas in Erfahrung bringen, davon sofort mir oder der nächsten Polizeibehörde Nachricht zu geben.

Essen, den 9. November 1872.

Der Staatsanwalt: Schlüter.

3164. 2315. Der nebenstehend bezeichnete Schmiebegeselle Ernst Hoffmann aus Dinslaken, geb. zu Herzogenrath ist wegen Diebstahls zur Untersuchung gezogen.

Da sein gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, so werden sämtliche Civil- und Militärbehörden ersucht, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und an unser Gefängniß abzuliefern zu lassen.

Wesel, den 2. Dezember 1872.

Königl. Kreisgericht I. Abth.

Beschreibung: Alter, 24 Jahre; Geburtsort, Herzogenrath; Größe, 5 Fuß 7 Zoll 3 Strich; Haare, dunkelblond; Augen, grau; Augenbrauen, blond; Nase,

Mund und Rinn, gewöhnlich; Gesichtsbildung, länglich; Gesichtsfarbe, gesund; Zähne, gut; Gestalt, groß und kräftig; Sprache, deutsch. Besondere Kennzeichen: Mittelfinger der linken Hand verstümmelt.

3165. 2316. Der wegen vorsätzlicher Körperverletzung zu sechs Wochen Gefängnißstrafe verurtheilte Adam Sidel von Oberhausen hat sich am 26. November c. der Haft durch Entfernung von der Arbeitsstelle entzogen, weshalb alle Polizeibehörden ersucht werden, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und zur Strafverbüßung zurücktransportiren zu lassen.

Duisburg, den 5. Dezember 1872.

Königl. Kreisgericht.

Signalement: Vor- und Zuname, Anton Sidel; Wohnort, Oberhausen; Gewerbe oder Stand, Fabrikarbeiter; Religion, evangelisch; Alter, 17 Jahre; Größe, 5 Fuß 2 Zoll; Haupthaare, blond; Bart, ohne; Stirn, rund; Augenbrauen, blond; Augen, grau; Nase und Mund, gewöhnlich; Zähne, gut; Rinn und Gesicht, rund; Gesichtsfarbe, gesund; Statur, untersekt. Besondere Kennzeichen: Keine. Bekleidung, brauner Rock und Hose, blauleinernes Hemd, blaue Matrosenmütze und lederne Schuhe.

3166. 2318. Der Aufenthaltsort des unten signalisirten, des schweren Diebstahls dringend verdächtigen Bernhard Pieper von Lüdinghausen, welcher sich zuletzt hier und in der Umgegend umher getrieben hat, ist bis jetzt nicht ermittelt worden.

Die Civil- und Militair-Behörden werden erbenst ersucht, auf den 2c. Pieper zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und hierher vorzuführen zu lassen.

Essen, den 30. November 1872.

Königliches Kreisgericht, I. Abth.

Signalement: Vor- und Zuname, Bernhard Pieper; Stand und Gewerbe, Handarbeiter; Geburtsort, Ottmarsbocholt; Wohnort, Lüdinghausen; Jahr und Tag der Geburt, 14 Juni 1836; Größe 5' 6 1/2"; Haare, schwarz; Augenbrauen, blond; Augen, grau; Nase, spitz; Mund gewöhnlich; Bart, rasirt; Gesicht, länglich; Statur, schlank; besondere Kennzeichen, Narbe über dem linken Auge, Mutterflecken auf der linken Wade.

3167. 2337. In Verfolg unserer Bekanntmachung vom 25. September c. (Stück 76 Nr. 2334 des Deff. Anz.) die Wiederergreifung des Jacob Koch aus Ohren betreffend, wird hierdurch noch mitgetheilt, daß derselbe noch ein besonderes Erkennungszeichen an sich trägt, bestehend in zwei mit rother Farbe auf dem einen Arm eingestrichen, gekreuzten Schlüsseln (dem Handwerkszeichen der Schlosser).

Düsseldorf, den 7. Dezember 1872.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

3168. 2277. Der unter'm 1. April 1870 gegen den Schlosser Wilhelm Goller aus Essen erlassene Steckbrief wird als erledigt zurückgenommen.

Düsseldorf, den 29. November 1872.

Der Ober-Procurator: von Guérard.

3169. 2278. Der unter'm 10. August 1858 gegen den Handlungs-Commis Adolph Hermann Ruappe, sowie der unter'm 2. Februar 1866 gegen den Messerfabrikanten Carl Henke erlassene Steckbrief wird hiermit zurückgezogen.

Elberfeld, den 28. November 1872.

Der Ober-Procurator: Chermayer.

3170. 2291. Der unterm 15. November c. erlassene Steckbrief wider Musketier Dors der 2. Compagnie tritt außer Kraft, da der 2c. Dors heute hier eingebracht worden ist.

Mülhausen, den 29. November 1872.

4. Bessph. Inf.-Regt. No. 17, 1. Bataillon.

3171. 2293. Der von mir am 12. November d. J. gegen den Hölzschneider Franz Fassbender, geboren zu Urdenbach, wohnend zu Düsseldorf, erlassene Steckbrief wird als erledigt zurückgenommen.

Düsseldorf, den 2. Dezember 1872.

Der Untersuchungsrichter II: Greiß.

3172. 2294. Der von mir am 26. Juli d. J. gegen den Metzgergesellen Wilhelm Faust aus Köln erlassene Steckbrief wird als erledigt zurückgenommen.

Düsseldorf, den 2. Dezember 1872.

Der Untersuchungsrichter: Greiß.

3173. 2308. Der unterm 23. September c. gegen den Schreiner Johann Wilhelm Küskes, geboren zu Harde und zuletzt wohnhaft zu Dülken, erlassene Steckbrief wird hiermit als erledigt zurückgenommen.

Cleve, den 4. Dezember 1872.

Der Ober-Procurator: Busch.

3174. 2319. Der von mir unterm 11. Dezember 1869 gegen den Schornsteinseger Carl Meerhoven, früher zu Cleve wohnend, jetzt ohne bekannten Wohn- und Aufenthaltsort, erlassene Steckbrief wird hiermit zurückgenommen.

Cleve, den 6. Dezember 1872.

Der Oberprocurator: Busch.

3175. 2320. Der gegen den Schreiner Franz Christelius unterm 7. November c. erlassene Steckbrief wird hiermit als erledigt zurückgenommen.

Essen, den 5. Dezember 1872.

Königliches Kreisgericht, I. Abth.

Verkäufe und Vicitationen.

3176. 2300. Auf den Antrag der Erben und Rechtsnachfolger der zu Bieberich verlebten Eheleute Ernst Seyd und Elise geborne Gabig, nämlich: a. Eheleute Emil Seyd, Kaufmann und Elise geborne Seyd, ohne Geschäft, beide zu Buffalo in America. b. Alexander Seyd, Kaufmann zu Quincy in America. c. Robert Seyd, Kaufmann zu Bieberich. d. Eheleute Florenz Lucassen, Kaufmann und Bertha geborne Seyd, ohne Geschäft, beide zu Buffalo. e. Doctor medicinae Joseph Kraß zu Bieberich als verwaltender Vormund über die minderjährigen Kinder der genannten verstorbenen Eheleute Seyd, als: Dito Seyd, Kaufmann zu Yoco

hama sich aufhaltend und Hedwig Seyd, ohne Geschäft zu Bieberich sich aufhaltend, bei dem Vormund gesetzlich domicilirt, extrahirende Gläubiger, welche sämmtlich bei dem Wirthen Johann Busch zu Rheydt Domicil wählen:

Sollen folgende, gegen deren Schuldner, die Eheleute Carl Friedrich Hufschmidt, Seidenweber und Kleinhändler und Anna Maria geborne Btz ohne Geschäft, beide zu Rheydt wohnend, durch Verfügung hiesiger Stelle vom 26. October currentis, in gerichtlichen Beschlag genommenen, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Rheydt, Landkreis M.-Glabbach, Friedensgerichtsbezirk Odenkirchen gelegenen Immobilien am **Freitag den 14. März 1873**, Vormittags 10 Uhr, im gewöhnlichen Sitzungssaale des königlichen Friedensgerichts hieselbst, öffentlich gegen das von dem Extrahenten darauf gemachte Erstgebot zum Verkaufe ausgestellt und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

Ein zu Rheydt an der Rheydt-Glabbacher Straße gelegenes, früher mit Nummer 148A, jetzt mit Nummer 49 bezeichnetes Wohnhaus, mit Hintergebäude, Stallung, Hofraum und Garten, nebst allem An- und Zubehör, Um- und Unterlage, groß 133 Ruthen oder 18 Are 86 Meter und begrenzt von Jacob Bod und Erben Wilhelm Heinrich Stümges, eingetragen im Cataster unter Artikel 496 Flur I Nummer 1933 getheilt durch 323 (¹⁹³³/₃₂₃), 1932 getheilt durch 513 (¹⁹³²/₅₁₃), 1931 getheilt durch 513 (¹⁹³¹/₅₁₃) und 1934 getheilt durch 323 (¹⁹³⁴/₃₂₃).

Erstgebot 1000 Thaler.

Das vorbeschriebene Wohnhaus ist zweistöckig und gleich den übrigen Gebäulichkeiten massiv in Stein erbaut und mit Ziegeln gedeckt, dasselbe ist mit 2 Schornsteinen versehen und hat nach der Straße zu unten die Eingangsthüre und 4 Fenster und an der Südseite rechts einen überbauten, auf den Hof führenden Schürgehweg, und oben 6 Fenster; nach dem Hofe zu unten 3 und oben 4 Fenster und in den beiden Giebelspitzen je 2 Fenster.

Links hinter dem Hause liegt das zweistöckige Hintergebäude, welches mit einem Schornsteine und nach dem Hofe zu mit 2 Thüren und unten 3 und oben 6 Fenstern versehen ist. Hinter diesem Hintergebäude liegt der Stall, an welchem eine Thür und ein Fenster angebracht ist; hinter dem Hause rechts liegt ein mit einer Thüre versehenes Hintergebäude.

Die vorbeschriebenen Realitäten werden angeblich von dem Subhastaten eigenthümlich und von dem Tagelöhner Johann Btz, dem Tagelöhner Wilhelm Bohlhausen, der geschäftslosen Wittwe Wilhelm Siebenmorgen und dem Appreturgehilfen Clemens Bartels miethweise besessen und benützt und beträgt die Grund- und Gebäudesteuer pro 1872 6 Thaler 6 Sgrößen 8 Pfennige.

Cataster- und Steuerauszüge, sowie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Das gegenwärtige Patent ist den gesetzlichen Bestimmungen gemäß bekannt zu machen.

Odenkirchen, den 22. November 1872.

Der Friedensrichter (gez.) Berghausen.

Für gleichlautenden Auszug

Der Gerichtsschreiber: Schweiger.

3277. 2073. Auf den Antrag und das Verreiben der zu Bielefeld domicilirten und bestehenden Actiengesellschaft früher unter der Firma Ravensberger Volksbank, jetzt Westphälische Bank für welche bei dem Advokaten Leopold Kamp zu Crefeld Domicil gewählt wird, soll das nachbezeichnete gemäß Urkunde des Notars Friedrich Wilhelm Hönninghaus zu Crefeld vom 3. Juni 1871 von den zu Crefeld wohnenden Eheleuten Kaufmann Friedrich Adolph Förster und Ferdinande geb. Kaufkamp ohne Gewerbe, für den Preis von 19000 Thln. preuß. Courant an den zu Crefeld wohnenden Kaufmann Julius Adolph Förster verkaufte Wohnhaus nebst Zubehör auf Grund des auf die Erklärung des genannten Erwerbers nach Artikel 2183 des Civil-Gesetzbuches von der gedachten Actiengesellschaft sub. Firma Westphälische Bank als Hypothekargläubigerin darauf nach Artikel 2185 des Civil-Gesetzbuches gemachten Uebergebotes von einem Zehntel des erwähnten Kaufpreises, sowie in Folge eines Urtheils des königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 25. Mai dieses Jahres, wodurch auf Grund jenes Uebergebotes die Wiederversteigerung verordnet worden, in der öffentlichen Sitzung des hiesigen königlichen Friedensgerichtes im gewöhnlichen Sitzungssaale des Justizgebäudes, katholische Kirchstraße dahier, am **Mittwoch, den 19. Februar 1873**, Vormittags 10 Uhr, einer öffentlichen Versteigerung gegen das Erstgebot von 20,900 Thalern ausgesetzt und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden.

Das zu versteigernbe Grundstück liegt in der Stadt Crefeld, Kreis gleichen Namens, an der Hochstraße neben Robbe und Müller Hamm und besteht aus Wohnhaus nebst zwei Flügelgebäuden, einem Anbau, zwei Hofräumen und Gärtchen. Das Ganze hat eine Größe von 5 Aren und 45 Meter oder 38 Ruthen 40 Fuß nach dem Cataster und ist dasselbe unter Artikel 3466, Flur 16 Nr. 1388/334, in der Gebäudesteuerrolle der Gemeinde Crefeld unter Nr. 246 eingetragen.

Das Wohnhaus trägt die Nummer 68a und ist in der an der Hochstraße gelegenen Vorder- oder Frontseite weißlich verputzt und enthält Erdgeschos nebst ersten und zweiten Stockwerke. In der Vorderseite befinden sich 2 Eingangsthüren, deren eine an der nördlichen Ecke, die andere mehr in der Mitte liegt. Zu jeder Seite der letzteren Eingangsthüre befinden sich je zwei große Schaufenster, im ersten Stocke befinden sich 6 Fenster, eben so viele im zweiten Stockwerke.

An der Hinter- resp. Hofseite des Wohnhauses

befinden sich 2 Ausgangsthüren, im Erdgeschoße drei, im ersten Stode 5 und im zweiten Stode 6 Fenster. Diese Hinterseite ist ebenfalls weißlich verputzt. An der Hofseite schließen sich zwei Flügelgebäude, welche in der Verlängerung neben einander liegen und Erdgeschoß und darauf stehendes Stockwerk enthalten. Das eine Flügelgebäude ist weiß verputzt und hat im Erdgeschoß eine Thür und drei Fenster, im darauf stehenden Stockwerke vier Fenster, das daran in der Verlängerung anstoßende Flügelgebäude hat im Erdgeschoß eine Thür und ein Thor nebst drei Fenster, im darauf stehenden Stockwerke vier Fenster; es ist theilweise weiß verputzt.

Dem erstbeschriebenen Flügelgebäude gegenüber liegt auf dem Hofe ein weiß verputzter Anbau, welcher Thüre und Fenster enthält.

Zwischen den Flügelgebäuden und dem Anbau ziehen sich die Hofräume nebst Gärtchen von Mauern umgeben, in deren eine sich ein Ausfahrthor befindet, hin. Die Gebäudetheile sind aus Steinen erbaut und mit rothen Dachziegeln gedeckt. Die Dächer weisen mehrere Dachfenster auf.

Bewohnt und benutzt werden die Gebäudetheile von dem Dritterwerber Förster und seiner Familie, von dem Studaturer Lamers, dem Stellmacher Carl Bremicker, dem Schneider Joseph Baillant und Kaufmann Eduard Heuse.

Die dieselbe betreffende Gebäudesteuer beträgt 16 Thaler.

Der Auszug aus der Steuerrolle, sowie die Veräußerungsurkunde vor Notar Honinghaus vom 3. Juli 1871 nebst der Erklärung des Erwerbers nach Artikel 2183 des Civil-Gesetzbuches und der Erklärung des Uebergebotes nach Artikel 2185 daselbst liegen auf der Gerichtsschreiberei des Königl. Friedensgerichts zur Einsicht offen. Zugleich wird die Bekanntmachung dieses Patents verordnet.

Grefeld, den 25. Oktober 1872.

Der Friedensrichter: gez. Jösting.

Der Gerichtsschreiber: gez. Morret.

Für gleichlautende Ausfertigung

Der Gerichtsschreiber: Morret.

3178. 2309. Die im Hypothekenbuche von Holtshausen Vol. I. fol. 117 und Vol. III. fol. 234 auf den Namen des verstorbenen Bergmanns Gerhard in der Wiesche eingetragenen Grundstücke Flur C. Nr. 400/95, 398/96, 399/96, 95 $\frac{1}{2}$ und Flur B. 600/97 insgesamt vermessen zur Größe von 44 Aren 67 □ Metern sollen im Wege der nothwendigen Subhastation theilungshalber am **16. Januar 1873**, Nachmittags 2 Uhr an Ort und Stelle in dem Siepmannschen Wirthslocale in der Balkmühle versteigert werden.

Der Reinertrag sämmtlicher Grundstücke, nach welchem dieselben zur Grundsteuer veranlagt worden, beträgt 3 $\frac{7}{100}$ Thlr., der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswerth der aufstehenden Gebäulichkeiten 54 Thlr.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein

und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind im Bureau IV. einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuche bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclustion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am 22. Januar 1873, Vormittags 11 Uhr an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Broich, den 29. November 1872.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Der Subhastationsrichter.

3179. 2310. Die im Hypothekenbuche von Styrum Vol. X. fol. 201 auf den Namen des Handelsmannes Hubert von Grambusch eingetragenen Grundstücke Sect. I. Nr. 970/186, 971/186 der Katastralgemeinde Oberhausen, insgesamt vermessen zur Größe von 10 Aren 23 □ Metern sollen im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Gläubigers am **21. Januar 1873**, Nachmittags 2 Uhr im Locale des Wirthen Wilhelm Koch zu Oberhausen versteigert werden.

Der Reinertrag sämmtlicher Grundstücke, nach welchem dieselben zur Grundsteuer veranlagt worden, beträgt $\frac{40}{100}$ Thlr., der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswerth der aufstehenden Gebäulichkeiten 140 Thlr.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind im Bureau IV. einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuche bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclustion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages soll am 22. Januar 1873, Vormittags 11 Uhr an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Broich, den 29. November 1872.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Der Subhastationsrichter.

3180. 2311. Die im Hypothekenbuche von Mellinghofen Vol. III. fol. 115 auf den Namen der Witwe Wilhelm Mengen und Elisabeth geb. Schleichbusch und deren Kinder eingetragenen Grundstücke Flur B. Nr. 210/72 und Nr. 211/100 der Katastralgemeinde Mellinghofen insgesamt vermessen zur Größe von 10 Aren 82 □ Metern sollen im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Gläubigers am **17. Januar 1873**, Nachmittags 2 Uhr im Locale des Wirthen Stein zu Mellinghofen versteigert

werden.

Der Reinertrag sämtlicher Grundstücke, nach welchem dieselben zur Grundsteuer veranlagt worden, beträgt 247/100 Thlr., der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswerth der aufstehenden Gebäulichkeiten 28 Thlr.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind im Bureau IV. einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am 22. Januar 1873, Vormittags 11 Uhr an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Breisach, den 29. November 1872.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Der Subhastationsrichter.

3181. 2327. Die im Hypothekenbuche von der Stadt Rees Vol. III. fol. 118 auf den Namen des Johann, des Gerhard, der Maria und des Johann Heinrich Evers eingetragenen Grundstücke Haus Nr. 378 in der hohen Rheinstraße nebst Haus Hof Flur III. Nr. 380 insgesammt vermessen zur Größe von 6 Ruthen, oder 85 Meter sollen im Wege der nothwendigen Subhastation theilungshalber am **19. März 1873**, Morgens 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 3 versteigert werden.

Der Reinertrag sämtlicher Grundstücke, nach welchem dieselben zur Grundsteuer veranlagt worden, ist nicht deklarirt, der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswerth der aufstehenden Gebäulichkeiten beträgt 15 Thaler.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind (ebenso wie die gestellten Kaufbedingungen) im Bureau des Gerichts einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am 21. März 1873, Morgens 11 Uhr an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Rees, den 28. November 1872.

Königliche Kreisgerichts-Commission.

Der Subhastationsrichter.

3182. 2326. Die im Grundbuche von Sterkrade Vol. XI. fol. 10 auf den Namen des Gärtners Jo-

hann Weierhorst sen. eingetragenen Grundstücke Katastral-Gemeinde Sterkrade Flur 6 Nr. 796/128 mit Bohnhaus Sect. II. Nr. 31 1/2 Flur 6 Nr. 797/128 insgesammt vermessen zur Größe von 24 Acre 46 □-Meter sollen im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Gläubigers am **27. Januar 1873**, Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 8 versteigert werden.

Der Reinertrag sämtlicher Grundstücke, nach welchem dieselben zur Grundsteuer veranlagt worden, beträgt 0,21 Thlr., der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswerth der aufstehenden Gebäulichkeiten 15 Thaler.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind im Bureau III einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthums- oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am 29. Januar 1873, Mittags 12 Uhr an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Duisburg, den 4. Dezember 1872.

Königliches Kreisgericht. Der Subhastationsrichter.

3183. 2325. Der im Hypothekenbuche von Frintrop Vol. 49 fol. 399 auf den Namen des Wilhelm Wieschermann eingetragene Antheil, an den Grundstücken in der Gemeinde Frintrop Flur B./XI. Nr. 180/191 und 181/191 insgesammt vermessen zur Größe von 120 A. 50 Fß. oder 17 Acre 9 Meter soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Gläubigers am **5. Februar 1873**, Vormittags 10 1/2 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswerth der aufstehenden Gebäulichkeiten beträgt 30 Thlr.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind (ebenso wie die gestellten Kaufbedingungen) im Bureau II. einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am selbigen Tage Vormittags 12 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Essen, den 2. Dezember 1872.

Königliches Kreisgericht. Der Subhastationsrichter.

3184. 2317. **Donnerstag, den 9. Januar**

£. J., Vormittags von 9 Uhr ab, sollen in der königlichen Artillerie-Werkstatt in Deuz diverse Material-Abgänge bestehend in circa 15,000 Kilo Schrot-eisen, 4000 Kilo Eisenpähne, 1900 Kilo Bleifasche, 1000 Kilo Bleizink, 1000 Kilo Zinkfasche, 150 Kilo Berg, 200 Kilo Zwillich, und Segeltuch-Abfälle, 6000 Kilo Lederabfälle, 400 Kilo Lederspähne, 50 Kilo Borstenabfälle, 300 Kilo Blechabfälle und 400 Kilo Bruchglas öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Deuz, den 5. Dezember 1872.

Direction der Artillerie-Werkstatt.

3185. 2328. **Montag, den 16. Dezember c.**, Morgens 10 Uhr, sollen an hiesiger Gerichtsstelle, 1 Pferd, Hausmobilien und Hausgeräthe aller Art, Betten, Schildereien u. s. w. öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung verkauft werden.

Essen, den 7. Dezember 1872.

J. g. A.: Hünewindell.

3186. 2343. Das der Stadt gehörige, am Ferkenegäschen im Hochfelde gelegene Grundstück Flur XIV Nr. 5, soll am **Sonnabend, den 25. Januar 1873**, Vormittags 11 Uhr, im Rathhaussaale öffentlich und meistbietend zum Verkaufe ausgesetzt werden.

Die Verkaufsbedingungen sind auf dem Verwaltungsbüreau Zimmer Nr. VI des Rathhauses einzusehen.

Duisburg, den 6. Dezember 1872.

Der Bürgermeister: Keller.

Aufgebote und Vorladungen.

3187. 2084. Der bei dem Kreisgericht hieselbst angestellt gewesene Gerichtsbote und Executor Urban hat eine Amts-Cautio von 100 Thlr., welche in Folge seines Ablebens zurückgegeben werden soll, bestellt. Es werden deshalb alle Diejenigen, welche aus den früheren Dienstverhältnissen des ic. Urban Ansprüche an diese Cautio zu haben vermeinen, aufgefordert, solche spätestens in termino den **30. Januar 1873**, Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Gerichts-Assessor Kunst unter der Verwarnung anzumelden, daß sie andernfalls mit ihren Ansprüchen an diese Cautio präcludirt werden.

Duisburg, den 23. October 1872.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

3188. 1847. Das Hypothekeninstrument über die im Hypothekenbuche von Essen Band 80 fol. 38 rubr. III, Nr. 4 zu Gunsten des Gerichtstatars Eduard Erone von hier eingetragene Forderung von 3500 Thlr. aus der Obligation des H. Horkmann jr. vom 5. März 1858, eingetragen zufolge Verfügung vom 17. April 1858 auf dem Grundstücke der Gemeinde Essen Flur D. Nr. 158/160/VII, 1 ist angeblich verloren gegangen, es werden daher alle Diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch an jenes Document zu machen haben, aufgefordert, solche bei Gericht und spätestens in dem

auf den **16. Januar 1873**, Morgens 11 Uhr, vor dem Herrn Kreisrichter Fechner Zimmer 45 anberaumten Termine geltend zu machen, widrigensfalls ihnen ewiges Stillschweigen auferlegt und das Hypothekeninstrument für amortisirt erklärt wird.

Essen, den 30. September 1872.

Königliches Kreisgericht I. Abth.

3189. 2313. Die nachbenannten beurlaubten Reservisten

1. Moriz August Lamprecht, geboren den 17. Juni 1845 zu Bonn, zuletzt zu Duisburg wohnhaft, Lithograph;
2. Wilhelm Anton Spies, geboren den 30. März 1844 zu Duisburg und zuletzt dort wohnhaft, Schlosser;
3. Friedrich Wilhelm Kirchhoff, geboren den 16. Januar 1843 zu Duisburg, und zuletzt dort wohnhaft, Schuster;
4. Carl August Wilzer, geboren den 27. Juli 1845 zu Duisburg und zuletzt dort wohnhaft, Schiffstnecht;
5. Cornelius Heinrich van Kessel, geboren den 4. Juni 1844 zu Ruhrort und zuletzt dort wohnhaft, Schiffer;
6. Hermann Lorenz Proff, geboren den 17. October 1843 zu Ruhrort und zuletzt dort wohnhaft,

sind angeklagt, ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. Zur Hauptverhandlung ist neuer Termin auf den

7. März 1873, Vormittags 9 Uhr in unserm Sitzungssaale angesetzt, zu welchem die Genannten hiedurch mit der Aufforderung vorgeladen werden, zur festgesetzten Stunde zu erscheinen, und die zu ihrer Vertbeidigung dienenden Beweismittel mit zur Stelle zu bringen oder solche dem Gericht so zeitig anzuzeigen, daß sie noch zu dem Termine herbeigeschafft werden können.

Im Falle ihres Ausbleibens wird mit der Untersuchung und Entscheidung in contumaciam verfahren werden.

Duisburg, den 29. November 1872.

Königliches Kreisgericht Der Polizei-Richter.

3190. 2329. Die hiernach bezeichneten Personen nämlich:

1. Richard Luhn, Commis,
2. Louis Bolte, Schmied,
3. Carl Ernst Finkenleper,
4. Albert Dulheuer, Eisendreher,

früher alle zu Remscheid wohnend, deren gegenwärtiger Wohn- und Aufenthaltsort unbekannt ist, werden auf Anstehen des öffentlichen Ministeriums beim königl. Landgerichte zu Elberfeld hierdurch vorgeladen, in der öffentlichen Sitzung des königl. Polizei-Gerichts zu Remscheid am **Freitag, den 24. Januar 1873**, Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen, um über die Beschuldigung und zwar

die ad 1, 2 und 3 genannten als Landwehrleute, der ad 4 genannte als Superrevident, ohne Consens ausgewandert zu sein;

das Rechtliche verhandeln zu hören.

Elberfeld, den 5. Dezember 1872.

Der Ober-Procurator: Ebermaier.

3191. 2330. Die Maria Schlöffer, Dienstmagd, früher zu Lüschen wohnhaft, jetzt ohne bekannten Wohn- und Aufenthaltsort, wird auf Ansehen des öffentlichen Ministeriums beim Königl. Landgerichte zu Elberfeld hierdurch vorgeladen, in der öffentlichen Sitzung des Königl. Polizei-Gerichts zu Velbert am **Donnerstag, den 6. Februar 1873**, Vormittags 10 Uhr, zu erscheinen.

„um wegen unrechtmäßiger Dienst-Verlassung zu Lüschen am 16. September 1872“

das Rechtliche verhandeln zu hören.

Elberfeld, den 5. Dezember 1872.

Der Ober-Procurator: Ebermaier.

3192. 2331. Der Equilibrist Heinrich Kleufer früher zu Dortmund wohnend, jetzt ohne bekannten Wohn- und Aufenthaltsort, wird auf Ansehen des öffentlichen Ministeriums beim Königl. Landgerichte zu Elberfeld hierdurch vorgeladen, in der öffentlichen Sitzung des Königl. Polizei-Gerichts zu Velbert am **Freitag, den 6. Februar 1873**, Vormittags 10 Uhr, zu erscheinen.

um wegen Mitführens seines unter 14 Jahre alten Kindes, als Begleiter bei Ausübung seines Gewerbes am 9. September 1872 zu Dilldorf,

das Rechtliche verhandeln zu hören.

Elberfeld, den 5. Dezember 1872.

Der Oberprocurator: Ebermaier.

3193. 2338. Im Grundbuche von Saar Band I. Blatt 39 und 59 stehen für Feiken Hausmann zu Saar 14 Thlr. 20 Sgr. 3 Pfg., für Mechtild, Eberhard und Gerhard Hausmann daselbst je 78 Thlr. 15 Sgr. 8 Pfg. Abfindung aus dem Uebertragsvertrage vom 8. Februar und 8. Mai 1837 eingetragen. Der Eigenthümer der belasteten Kathstelle, Schiffer **Gerhard Hausmann** zu Saar, hat angezeigt, daß die über diese Abfindungen gebildete Hypotheken-Urkunde verloren gegangen sei und hat deren Aufbietung beantragt.

Demgemäß werden Alle, welche auf diese Urkunde oder auf die vorgedachte Post als Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber ein Recht behaupten, aufgefordert, dasselbe bei Vermeidung des Ausschlusses am **27. Februar 1873**, Vormittags 9 Uhr, auf unserm Zimmer Nr. 6 anzumelden.

Duisburg, den 30. November 1872.

Königliches Kreisgericht.

3194. 2332. Theodor Cammann hat am 22. November c. im Rhein einen großen Mastbaum von einem Holzstöße, Werth etwa 9 Thlr., aufgefischt.

Der Verlierer hat sich, bei Verlust seines Rechts, spätestens im Termine **den 4. Januar 1873**, Morgens 11 Uhr, bei uns zu melden.

Rees, den 3. Dezember 1872.

Königl. Kreis-Gerichts-Commission.

Bekanntmachungen.

3195. 2240. Die Königliche Direction der Artillerie-Werkstatt zu Deuz beabsichtigt, die Lieferung von

20000 Ko. braunem Blankleder,

600 Ko. braunem Kalbleder,

500 Ko. Weissgarleder

im Wege der öffentlichen Submission zu verbinden.

Es ist hierzu Termin auf **Dienstag, den 17. Dezember c.**, Vormittags 10 Uhr anberaumt, bis zu welchem die Offerten portofrei und versiegelt, mit der Aufschrift:

„Submission auf Lieferung von Leder“

einzureichen sind.

Die Lieferungs-Bedingungen sind im diesseitige Bureau einzusehen, auch können dieselben auf langen abschriftlich mitgetheilt werden.

Deuz, den 25. November 1872.

Königliche Direction der Artillerie-Werkstatt.

3196. 2209. Die Lieferung der vom 15. Mai 1873 ab im diesseitigen Bezirke erforderlich werdenden neuen Postcourswagen soll im Wege der Submission vergeben werden.

Qualificirte Baugewerke werden zur Theilnahme an der Submission mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Submissionsbedingungen im Bureau der Ober-Postdirection eingesehen, auch gegen Erstattung der Copialien und sonstigen Kosten schriftlich von hier bezogen werden können. Die Preis-Offerten sind schriftlich und versiegelt, mit der Aufschrift „Submission auf Postcourswagen“ versehen, bis zum **1. Februar 1873** an die hiesige Ober-Postdirection einzuliefern, an welchem Tage, Vormittags 9 Uhr, die Eröffnung der Offerten in Gegenwart der etwa anwesenden Submittenten erfolgen wird.

Der Kaiserliche Ober-Post-Director: Friederich.

3197. 2312. Von dem zur Einlösung per 1. Oct. d. Js. ausgelooften Stadt-Obligationen sind bis jetzt noch nicht vorgekommen

von 200 Thlr. Nr. 172.

von 100 „ Nr. 1121.

von 1869 ist noch nicht eingelöst Nr. 484 à 200 Thlr.

von 1870 „ „ Nr. 587 à 100 „

Remscheid, den 4. Dezember 1872.

Der Bürgermeister: Hoffmeister.

3198. 2334. Der Selig Seligmann zu Werden beabsichtigt in der Stadt Werden auf dem Grundstücke Flur I. Nr. 1382/203 ein Schlachthaus zu errichten.

Einwendungen gegen diese Anlage von welcher Zeichnung und Beschreibung auf dem hiesigen Landrathsamte offen liegen sind binnen einer Frist von 14 Tagen, welche für alle Einwendungen nicht privatrechtlicher Natur präclusivisch ist beim Unterzeichneten anzubringen.

Essen, den 2. Dezember 1872.

Der Landrath: v. Hövel.

3199. 2335. Der Herr Wilhelm Remy zu Rhein-

dorf beabsichtigt seine in der Gemeinde Rheindorf auf Flur V. Nr. 30/31 und 236/36 gelegene Dachziegelei zu vergrößern, so daß außer den bereits bestehenden 3 Ziegelöfen noch 4 neue Ziegelöfen angelegt werden sollen.

Indem ich dies Vorhaben hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich die Bethelligen auf, etwaige Einwendungen dagegen binnen 14 Tagen bei dem Unterzeichneten oder bei dem Bürgermeisteramte zu Monheim anzubringen.

Nach Ablauf dieser 14tägigen Frist können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden.

Die Beschreibung, Situations-Zeichnung und Bauplan der projectirten Anlage liegen auf dem Bürgermeisteramte zu Monheim zur Einsicht aus.

Solingen, den 5. Dezember 1872.

Der Königl. Landrath: Meibed.

3200. 2340. Die Aderer Gottfried Wans und Julius Dinger von hier, beabsichtigen in hiesiger Gemeinde auf dem Grundstücke Flur H Nr. 117 einen Dampfkessel zum Betriebe einer Flachschwingerlei anzulegen.

Einwendungen gegen diese Anlage, von welcher Zeichnung und Beschreibung auf dem hiesigen Amte offen liegen, sind binnen einer Frist von 14 Tagen, welche für alle Einwendungen nicht privatrechtlicher Natur präclusivisch ist, beim Unterzeichneten anzubringen.

Süchteln, den 9. Dezember 1872.

Der Bürgermeister: Dendahl.

3201. 2249. Die Wittwe Güterexpeditionsgesellschafter Ludwig Hermann, Christike geborne Pleiß und der Eisenbahnstationsbeamte Cornelius Thelen, beide von Essen, haben für die von ihnen einzugehende Ehe jegliche Art der Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Essen, den 22. November 1872.

Königl. Kreisgericht II. Abth.

3202. 2275. Die Brautleute Decorateur Joseph Frießel und Fräulein Anna Klugewitz in Mülheim haben für die von ihnen einzugehende Ehe die Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Broich, den 20. November 1872.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

3203. 2185. Die Brautleute Schiffer Hermann Funke und Wittwe Wilhelm Kraft Anna geborene Schöppner von Broich haben für ihre zu schließende Ehe die Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Broich, den 2. November 1872.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

3204. 2186. Die Brautleute Bergmann Caspar Heinrich Haselhorst zu Dümpten und Wittwe Wilhelm Brand Mathilde geborene Flor in Lippert haben für die von ihnen einzugehende Ehe die Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Broich, den 2. November 1872.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

3205. 2187. Die Brautleute Detonom Wilhelm Höpfken von Alstaden und Fräulein Sophie Pan-

nenbecker von Alstaden haben für die von ihnen einzugehende Ehe die hierorts geltende allgemeine eheliche Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Broich, den 10. November 1872.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

3206. 2188. Die Brautleute Schiffer Johann Mühlmeier in Saarn und Wittve Friedrich Hiltterhaus Sophie geborene Müdenheim in Mintard haben für ihre bevorstehende Ehe die Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Broich, den 6. November 1872.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

3207. 2314. An der hiesigen zweiten Pfarrschule ist eine Klassenlehrer-Stelle vacant.

Das Gehalt beträgt nebst freier Wohnung in den beiden ersten Jahren à 350 Thlr. und steigt dann jährlich mit 25 Thlr. bis zu 500 Thlr. Qualificirte Bewerber wollen ihre Zeugnisse bei dem Unterzeichneten einreichen.

Barmen, den 5. Dezember 1872.

Meißloch, Dechant.

3208. 2282. Am 25. November cr. wurde zu Düsseldorf am Rheine die Leiche eines unbekanntes Mannes im Alter von ca. 50 Jahren, welche etwa 8 Tage im Wasser gelegen haben mochte, gelandet. Dieselbe war 5 Fuß 3/2 Zoll groß, hatte eine starke Glage, und an den Schläfen und dem Hinterkopfe schwarzes zolllanges dichtes Haar.

Die Leiche war bekleidet mit: Einem grauen wollenen kurzen Rocke, mit Metallknöpfen, auf welchen verschiedene Thiergestalten, als Pferd, Gans, Hund waren, einer grünen wollenen Weste mit einer Reihe Knöpfe, einer Lasingcarvatte, welche auf dem Nacken zugeschnallt war, einer grau wollenen Hose mit Hosenträgern von Band und Leder, noch ziemlich guten kalbledernen Halbstiefeln, braun wollenen Socken, einem Hemde ohne Zeichen.

Wer über die Herkunft des Ertrunkenen Auskunft geben kann, wird gebeten, mir oder der nächsten Polizeibehörde sofort Anzeige zu machen.

Düsseldorf, den 28. November 1872.

Der Ober-Procurator: von Guérard.

3209. 2292. Am 27. d. Mts. Nachmittags ist die unverehelichte Catharina Brehmenkamp von Wolthausen bei Mülheim a. d. Ruhr zu Beed in der Nähe der Knipp von einem Schiffe in den Rhein gefallen und ertrunken.

Dieselbe war 18—19 Jahre alt, mittler Größe, hatte schwarze Haare, gewöhnliche Nase und Mund und Podennarben; sie war bekleidet mit einem grauen Lüstre-Rock, schwarzer Mannsjade, bunter Kapuze, ledernen Schuhen, hellen Strümpfen, buntem Unterrock und goldenen Ohrringen.

Ich ersuche alle Diejenigen, welche von der Landung der Leiche Kenntniß erhalten, hiervon mir oder der nächsten Polizei-Behörde Anzeige zu machen.

Wesel, den 29. November 1872.

Der Staatsanwalt.